

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Modellieren: Banduras sozialkognitive Lerntheorie und andere
Konzepte sozialen Lernens*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



E.12

Lernen

Modelllernen – Banduras sozialkognitive Lerntheorie und andere Konzepte sozialen Lernens

Münevver Şehitoğlu



© RAABE 2024

© Jupiterimages/The Image Bank/Getty Images

Der kanadische Psychologe Albert Bandura stellte fest, dass Lernen durch Beobachtung eine entscheidende Rolle im Entwicklungsprozess jedes Menschen spielt. Auf dieser Basis entwickelte er die sozialkognitive Lerntheorie. In dieser Unterrichtseinheit befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den einzelnen Phasen, Prozessen und Effekten des Lernens am Modell sowie den Grenzen dieser Theorie. Dabei lernen sie Aspekte kennen, die für Pädagoginnen und Pädagogen zum Verständnis von Lernprozessen unverzichtbar sind.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	10–13, Sek II
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Modelle des sozialen Lernens darstellen; Handlungsoptionen auf Basis verschiedener Theorien entwickeln; verschiedene Formen des Lernens hinsichtlich der zu erwartenden Folgen reflektieren
Thematische Bereiche:	Lernen am Modell, Modelllernen, soziales Lernen
Medien:	Fachtexte, Fallbeispiele, Übungen, Erklärvideos
Medienkompetenzen:	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren (1)

Fachliche Hinweise

Albert Bandura und die sozialkognitive Lerntheorie

Der Kanadier Albert Bandura (1925–2021) gilt als einer der einflussreichsten Psychologen des 20. Jahrhunderts. Für seine Arbeit zum Verständnis des menschlichen Lernens und Verhaltens erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Anerkennungen. Er leistete unter anderem auf dem Gebiet der Lernpsychologie Pionierarbeit, indem er die **sozialkognitive Lerntheorie** (auch *Lernen am Modell* oder *Modelllernen*) entwickelte. Demnach lernen Menschen dadurch, dass sie das Verhalten von menschlichen Vorbildern (Modellen) beobachten und nachahmen. So können z. B. Lehrerinnen und Lehrer als Modelle dienen, indem sie Schülerinnen und Schülern bestimmte Verhaltensweisen vorleben.

Nach Bandura unterteilt sich der Lernprozess in zwei Phasen und vier Prozesse. Die erste Phase ist die **Aneignungsphase**, der die sogenannten Aufmerksamkeitsprozesse und die Gedächtnisprozesse zugeordnet werden. Die zweite Phase ist die **Ausführungsphase**, der die sogenannten Reproduktionsprozesse und Motivationsprozesse zugeordnet werden. Der Lernprozess ist durch eine Wechselwirkung gekennzeichnet: Der bzw. die Lernende gestaltet in aktiver Auseinandersetzung mit der Umwelt (soziale Komponente) den Prozess des Lernens und ist imstande, diesen auch zu reflektieren (kognitive Komponente). Die aktive Rolle der bzw. des Lernenden ist ein wesentliches Merkmal der sozialkognitiven Lerntheorie, die sie von **behavioristischen Lerntheorien** (Konditionierung) unterscheidet.

Mit seiner Arbeit hat Bandura nicht nur die Psychologie, sondern auch maßgeblich die Pädagogik beeinflusst. Viele Verhaltensweisen und Fähigkeiten können nur auf Basis des Modelllernens erlernt werden (z. B. Sprache). Insofern ist Banduras sozialkognitive Lerntheorie von großer Bedeutung für den Alltag und die Erziehung. Sie findet in zahlreichen pädagogischen Konzepten Berücksichtigung.

Theorien und Konzepte des sozialen Lernens

Der US-amerikanische Psychologe **Julian B. Rotter** (1916–2014) führte den Begriff des sozialen Lernens in die Psychologie ein. Sein Interesse galt den Entscheidungen, die Menschen treffen, wenn ihnen verschiedene Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Er entwickelte das Konstrukt der **Kontrollüberzeugung** (engl. *Locus of Control*). Hierbei geht es um die Frage, ob ein Mensch glaubt, dass das Auftreten eines Ereignisses innerhalb oder außerhalb seines Einflussbereichs liegt (interne vs. externale Kontrollüberzeugung).

Der russische Psychologe **Lew Wygotski** (1896–1934) beschäftigte sich intensiv mit der Entwicklung von Kindern und der Rolle der Kultur und des sozialen Umfelds in diesem Prozess. Seine **soziokulturelle Theorie des Lernens** betont die Bedeutung von sozialen Interaktionen, Sprache und kulturellen Werkzeugen. Er entwickelte das Konzept der **Zone der nächsten Entwicklung**, das den Bereich zwischen dem, was ein Kind unabhängig erreichen kann, und dem, was es mit Hilfe einer anderen Person erreichen kann, beschreibt. Wygotski betonte die soziale Natur des Lernens und die Notwendigkeit von Interaktionen mit anderen, um das eigene Potenzial entfalten zu können.

Der US-amerikanische Soziologe und Kriminologe **Ronald L. Akers** (geb. 1939) befasste sich damit, wie kriminelles Verhalten durch soziales Lernen beeinflusst wird. Seine **Theorie des sozialen Lernens** trägt zum Verständnis kriminellen Verhaltens bei. Der Fokus liegt dabei auf dem Lernprozess und den sozialen Kontexten, die die Entwicklung von kriminellem Verhalten beeinflussen können. Akers' Theorie baut auf den Überlegungen von Albert Bandura auf.

Didaktisch-methodische Hinweise

Das Lernen am Modell repräsentiert eine bedeutende Form des menschlichen Lernens. Durch die Beobachtung und Nachahmung von Eltern, Lehrpersonen, Gleichaltrigen, medialen Vorbildern etc. internalisieren insbesondere Heranwachsende nicht nur Verhaltensweisen, sondern auch kulturelle Überzeugungen, Einstellungen und Werte. Damit können auch stereotype Vorstellungen und Vorurteile einhergehen. Nach dem Erwerb detaillierter theoretischer Kenntnisse zum Thema werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, das Modelllernen anhand von Beispielen aus der Praxis nachzuvollziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte der Unterrichtsreihe

Die vorliegende Unterrichtsreihe lässt sich dem Inhaltsfeld 3 „Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“ des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die Sekundarstufe II an Gymnasien und Gesamtschulen (Nordrhein-Westfalen) zuordnen.¹ Dabei steht das soziale Lernen im Fokus. Die Lernenden erarbeiten die verschiedenen Phasen von Albert Banduras sozialkognitiver Lerntheorie. Im Folgenden sind die Sachkompetenzen und die Urteilskompetenzen aufgeführt, die obligatorisch in diesem Inhaltsfeld erarbeitet werden sollen und in diesem Beitrag bedient werden.

Sachkompetenzen (SK):

- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive.
- Die Schülerinnen und Schüler erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation.
- Die Schülerinnen und Schüler stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar.

Urteilskompetenzen (UK):

- Die Schülerinnen und Schüler erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen.
- Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation.

Lernvoraussetzungen

Für diese Unterrichtsreihe sind keine Vorkenntnisse notwendig. Die Schülerinnen und Schüler werden grundlegend in den Prozess pädagogischer Urteilsbildung eingeführt. Die Einführung in die Denkstruktur eines Urteilsprozesses ist jedoch Voraussetzung für kommende Urteilsprozesse.

Methodisches Vorgehen

Zu Beginn erhalten die Lernenden die Gelegenheit, erste Gedanken und Ideen zum Thema in einem Brainstorming zu äußern. Im nächsten Schritt werden die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, ihr Wissen zu reflektieren. Sie beschreiben Beispiele des sozialen Lernens in eigenen Worten und sie definieren, was soziales Lernen ist. Im Anschluss erarbeiten die Schülerinnen und Schüler

¹ Kernlehrplan Erziehungswissenschaft für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Hg. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2014, S. 27.

mithilfe verschiedener Texte sowie einem Erklärvideo zum Rocky-Experiment die Grundzüge der Theorien von Albert Bandura, Lew Wygotski, Julian B. Rotter und Ronald L. Akers. Die Lernenden arbeiten die zentralen Thesen aller Theorien heraus. Darüber hinaus definieren sie in Auseinandersetzung mit Banduras sozialkognitiver Lerntheorie die Begriffe „Aneignungsphase“ (Aufmerksamkeitsprozesse und Gedächtnisprozesse), „Ausführungsphase“ (Reproduktionsprozesse und Motivationsprozesse) sowie die Begriffe „Modelleffekt“, „Hemmungseffekt“, „Enthemmungseffekt“ und „Auslöseeffekt“. Nach der theoretischen Auseinandersetzung diskutieren die Schülerinnen und Schüler über die Grenzen von Banduras Theorie. Abschließend werden die Lernenden dazu angeregt, Überlegungen zum Einfluss medialer Gewalt auf bestimmte Verhaltensweisen anzustellen. Die vorliegenden Materialien beinhalten Phasen der Gruppenarbeit. Dieser Lehransatz ermöglicht eine interaktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und fördert eine eigenständige Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff. Ziel ist die Stärkung fachbezogener Kompetenzen sowie sozialer Kompetenzen innerhalb der Unterrichtsstruktur. Für einen nachhaltigen Lernprozess ist es wichtig, die einzelnen Themenblöcke jeweils nach deren Abschluss zu reflektieren. Die Lernenden haben die Möglichkeit, die Reflexion in Kleingruppen zu vollziehen. Das Format der Kleingruppe ist an dieser Stelle besonders gut geeignet, da dadurch viele Lernende gleichzeitig diskutieren können. Eine Gruppengröße von drei bis vier Personen ist dabei zielführend.

Mögliche Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeit

Sowohl zur Vorbereitung als auch zur Sicherung der Inhalte lassen sich neben den vorliegenden Arbeitsblättern auch digitale Lösungen finden. Neben der klassischen PowerPoint-Präsentation ist die Gestaltung von digitalen Plakaten sinnvoll. Die Lernenden erweitern damit zum einen ihre Medienkompetenz und zum anderen wird eine vertiefte Auseinandersetzung angeregt. Außerdem erhöht die kreative und ästhetische Arbeit an Inhalten in der Regel die Motivation der Lernenden. Den Schülerinnen und Schülern sollten die Materialien digital zur Verfügung gestellt werden. Partnerarbeiten und Gruppenarbeiten können entweder mithilfe von Videokonferenzprogrammen umgesetzt oder in Einzelarbeiten umgewandelt werden.

Zu zwei Materialblöcken werden interaktive LearningApps angeboten, mit denen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnis einiger grundlegender Begriffe überprüfen können.

Hinweis: Als Lehrkraft können Sie die LearningApps individuell für Ihre Lerngruppe modifizieren. Dazu folgen Sie den in den Hinweisen zu den Materialien angegebenen Bearbeitungslinks, klicken Sie auf „App überarbeiten“ und speichern die LearningApp neu in Ihrem eigenen Account ab. Beachten Sie dabei bitte, dass sich durch die Bearbeitung der Link für die Lernenden ändert und ggf. ein neuer QR-Code für die Lernenden zu erstellen ist.



Hinweise zu den Materialien

M 1–M 2: Die Materialien dienen dem Einstieg in die Thematik. Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen ihre eigenen Vorstellungen zum sozialen Lernen. Ziel ist die Erstellung einer eigenen Definition. Die Lehrperson agiert in diesem ersten Teil rein moderierend und noch nicht inhaltsgebend.

M 3–M 4: Die Lernenden beschäftigen sich ausführlich mit den Theorien des sozialen Lernens: mit Lew Wygotskis soziokulturellem Ansatz, mit Albert Banduras sozialkognitiver Lerntheorie, mit Julian B. Rotters Konzept der sogenannten Kontrollüberzeugung und mit Ronald L. Akers' Überlegungen zu kriminellen Verhalten. Sie untersuchen die unterschiedlichen Ideen jeder Theorie in Gruppenarbeit. Anschließend tragen die Lernenden ihre Ergebnisse zusammen.

LearningApp zu Bandura und Wygotski:

Schülerlink: <https://learningapps.org/watch?v=p2cc9rkdc24>

Bearbeitungslink für die Lehrkraft: <https://learningapps.org/display?v=p2cc9rkdc24>

M 5–M 6: Nach der theoretischen Auseinandersetzung beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der praktischen Umsetzung des Modelllernens. Mithilfe eines Fallbeispiels, in dem Eltern um Rat fragen, können sie ihre bisherigen Erkenntnisse zur Anwendung bringen. Anschließend setzen sich die Schülerinnen und Schüler anhand eines Erklärvideos mit dem Rocky-Experiment auseinander, das Albert Bandura dazu diente, seine Annahmen zum Modelllernen zu untermauern. Die Lernenden formulieren die Ergebnisse des Experiments im Zusammenhang mit dem Erlernen von Aggressionen und ziehen pädagogische Schlüsse.

M 7–M 8: In der folgenden Stunde lernen die Schülerinnen und Schüler die Phasen und Effekte der sozialkognitiven Lerntheorie nach Albert Bandura kennen. Sie definieren die Begriffe „Aneignungsphase“ sowie „Ausführungsphase“ und untersuchen deren Effekte. Zum Abschluss werden die Lernenden dazu ermuntert, Kritik an Banduras Theorie zu üben und über die Grenzen des Modelllernens nachzudenken.

LearningApp mit einem Lückentext zu den vier Prozessen nach Bandura:

Schülerlink: <https://learningapps.org/watch?v=pj3xmruw224>

Bearbeitungslink für die Lehrkraft: <https://learningapps.org/display?v=pj3xmruw224>

M 9–M 11: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Kleingruppen und wählen nach einer Internetrecherche ein Rollenvorbild aus, um einen Podcast in Ich-Form zu verfassen. Dabei kann die Aufnahmefunktion des Smartphones genutzt werden. Zuvor beschäftigen sie sich anhand eines Textes mit den Merkmalen von Vorbildern und der Funktion, die ihnen zukommt. Diese Stunde dient der Vertiefung der bisherigen Inhalte. Nun stellen die Schülerinnen und Schüler selbst Modelle vor, die als Vorbilder dienen. Dies trägt dazu bei, dass das soziale Lernen nicht nur als abstraktes Konzept verstanden wird, sondern als lebendiger Bestandteil des individuellen und gemeinschaftlichen Lernens erlebt wird. Abschließend überprüfen die Schülerinnen und Schüler ihr erlangtes Wissen mit einer Klausur.



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Verständnis des sozialen Lernens
M 1	Was verstehe ich unter dem Begriff „soziales Lernen“?
M 2	Soziales Lernen ist für mich ...
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler sammeln in einem Brainstorming erste Gedanken zum Thema und wenden diese auf Fallbeispiele an.

3./4. Stunde

Thema:	Verschiedene Theorien des sozialen Lernens
M 3	Theorien des sozialen Lernens
M 3a	Lew Wygotski – Soziokultureller Ansatz
M 3b	Albert Bandura – Sozialkognitive Lerntheorie
M 3c	Julian B. Rotter – Kontrollüberzeugung
M 3d	Ronald L. Akers – Soziale Lerntheorie
M 4	Abschlussreflexion
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Theorien zum sozialen Lernen auseinander und erläutern diese an Beispielen.
Benötigt:	Ggf. Internetzugang für LearningApp

5. Stunde

Thema:	Modelllernen im Alltag
M 5	Modelllernen und die Umsetzung im Alltag
M 6	Das Rocky-Experiment
Inhalt:	Die Lernenden beschäftigen sich mit dem Modelllernen im Alltag und lernen das Rocky-Experiment von Albert Bandura kennen.
Benötigt:	Internetzugang

6./7. Stunde

Thema:	Phasen und Effekte beim Modelllernen nach Albert Bandura
M 7	Die Phasen und Effekte nach Albert Bandura
M 7a	Die Aneignungsphase: Aufmerksamkeits- und Gedächtnisprozesse





M 7b	Die Ausführungsphase: Reproduktions- und Motivationsprozesse
M 7c	Effekte in der Ausführungsphase
M 8	Kritische Reflexion zu den Grenzen von Banduras Theorie – Ein Blitzlicht
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den Phasen und Effekten des Modelllernens und diskutieren Kritikpunkte.
Benötigt:	Ggf. Internetzugang für LearningApp

8. Stunde

Thema:	Die Bedeutung medialer Vorbilder für das Modelllernen
M 9	Die Rolle und die Merkmale von Vorbildern
M 10	Einfluss medialer Gewalt auf Verhaltensweisen
M 11	Klausurvorschlag: Banduras sozialkognitive Lerntheorie
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Bedeutung von Vorbildern, indem sie sich mit dem Einfluss von medialer Gewalt auseinandersetzen. Abschließend überprüfen die Lernenden die erworbenen Kenntnisse in einer Klausur.
Benötigt:	Smartphones für die Podcast-Erstellung (M 9)

Erwartungshorizonte

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau

